



Rundbrief

des Landespräventionsrates

Niedersachsen

Nr.

94

Sept' 2025

Kompetenzen
stärken.

Präventiv
handeln.

Demokratie
fördern.





Inhalt

1. Informationen aus der LPR-Geschäftsstelle

1.1 Kurzübersicht: Veranstaltungen und Fortbildungen des LPR

1.1.1 Präsenz Fachtag: betrifft Häusliche Gewalt „Demokratiegefährdung durch Antifeminismus“

1.1.2 Digitaler Workshop: Online-Radikalisierung und KI

1.1.3 Fachtag zur Gewalt gegen Männer am 23. April 2026

1.2 Informationen zu Aktivitäten und Projekten des LPR

1.2.1 Gewalt-und Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen

1.2.2 Häusliche Gewalt

1.2.3 Kommunale Prävention

1.2.4 Opferschutz

1.2.5 Radikalisierungsprävention, Demokratieförderung und Menschenrechte

2. Informationen des LPR-Vorstandes

2.1 Mitgliederversammlung des LPR 2025

3. Informationen zu LPR-Mitgliedsorganisationen

3.1 Nachbarschaftsdialoge 2025-wieder im Landtag!

1. Informationen aus der LPR-Geschäftsstelle

1.1 Kurzüberblick: Veranstaltungen und Fortbildungen des LPR

1.1.1 Präsenz Fachtag: Betrifft Häusliche Gewalt „Demokratiegefährdung durch Antifeminismus“ in der Akademie des Sports

Am 24. September 2025 veranstaltete der Landespräventionsrat Niedersachsen in Kooperation mit dem Niedersächsischen Sozial-, Innen-, Justiz- und Kultusministerium die 23. Fachtagung Betrifft: Häusliche Gewalt. Die Fachtagung fand in diesem Jahr in Präsenz statt und widmete sich vornehmlich dem Thema „Demokratiegefährdung durch Antifeminismus.“

Angemeldet waren über 200 Interessierte aus verschiedenen Fachdisziplinen.

Einen der beiden Fachvorträge hielt Dr. Juliane Lang (Universität Gießen) die mit ihrem Vortrag Einblicke in das Themenfeld Frauen- und Queerfeindlichkeit als Gefahren für liberale Demokratien gab. Weiterhin gab die Rechtsanwältin Dr. Farsana Soleimankehl-Hanke Einblicke in das Themenfeld des Kindschaftsrechts Verfahren bei häuslicher Gewalt.

Ein umfangreiches Forenangebot, u.a. zum Thema geschlechtsspezifischer Gewaltschutz und Prävention, wo es um die Auseinandersetzung mit den Mechanismen und Auswirkungen des aktuell erstarkenden Antifeminismus ging und unterschiedliche Projektsports gaben den Fachkräften die Möglichkeit sich zu vernetzen und austauschen.

Aufgrund der hohen Nachfrage waren die begrenzten Plätze nach kurzer Zeit schnell ausgebucht.



Ansprechpartner:

Ayda Candan, 0511-120-8724 oder unter ayda.candan@mj.niedersachsen.de und Christiane Klages, 0511-120-8703 oder unter christiane.klages@mj.niedersachsen.de

1.1.2 Digitaler Workshop: Online-Radikalisierung und KI

Das Projekt „AwareNet Niedersachsen“ richtet einen zweiteiligen, kostenfreien Online-Workshops zum Thema Online-Radikalisierungsprävention und KI am 22. und 29. Oktober jeweils in der Zeit von 11:00 bis 15:00 Uhr aus. AwareNet ist ein Projekt des Trägers AVP e.V. im Bereich der Islamismus Prävention und greift unter anderem auf Erfahrungen von „Streetwork@Online“ zurück. Leitenden Fragen der Workshops werden sein: „Wie begegnet man Radikalisierten im Netz- und kommt in einen konstruktiven Dialog?“ Und „Wie produziert man Gegen narrative und erreicht Jugendliche aus Social Media?“ Eine Teilnahme an ist sowohl an beiden oder als auch an nur einem einzelnen Termin möglich! Das Projekt „AwareNet Niedersachsen“ wird gefördert durch das L-DZ Niedersachsen im Rahmen von „Demokratie leben!“ des BMBFSFJ. www.aware-net.de

Ansprechpartner:

Ramona Hillmann: ramona.hillmann@mj.niedersachsen.de und Dr. Menno Preuschaft: menno.preuschaft@mj.niedersachsen.de

1.2.3 Fachtag zur Gewalt gegen Männer am 23. April 2026

Am 23. April 2026 wird die Fachstelle Opferschutz einen Fachtag veranstalten, der sich einem oft übersehenen, aber äußerst wichtigen Thema widmet: Gewalt gegen Männer. An diesem Tag werden unterschiedliche Facetten des



Themas beleuchtet und Fachleuten sowie Interessierten die Möglichkeit zum Austausch geboten. Obwohl das detaillierte Tagungsprogramm noch in der Erarbeitung ist, können folgende Schwerpunkte erwartet werden: **Experten-vorträge:** Renommierete Fachleute präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse und geben praxisnahe Einblicke. **Networking-Möglichkeiten:** Gelegenheiten zum Austausch mit anderen Fachkräften und zum Knüpfen wertvoller Kontakte. Details zum Programm und der Veranstaltungsort werden in Kürze bekannt gegeben.

Ansprechperson:

Nicola Wimmers, 0511-120-8753 Mail: nicola.wimmers@mj.niedersachsen.de

1.2 Informationen zu Aktivitäten und Projekten des LPR

1.2.1 Gewalt- und Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen

1.2.1.1 Literatur zur Grünen Liste Prävention

In der Grünen Liste Prävention werden wirkungsüberprüfte Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung aufgeführt. Handlungsfelder sind vor allem die Förderung von psychosozialer Gesundheit und die Sucht- / Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen. Der LPR hat zusammen mit seinem Kooperationspartner, der Medizinischen Hochschule Hannover, eine Reihe von Beiträgen zur Grünen Liste veröffentlicht. Eine Übersicht zu allen Publikationen ist jetzt auf der Webseite der Grünen Liste zu finden.

<https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/literaturhinweise>

Ansprechpartner:

Frederick Groeger-Roth, 0511-120-8727 oder unter frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.

1.2.2 Häusliche Gewalt

1.2.2.1 Präventionsprojekt Herzsprung

Der Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) hat Mittel aus der politischen Liste für die Durchführung eines Pilotprojekts zur Prävention von Gewalt in Teenagerbeziehungen in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 erhalten. Die Projektumsetzung erfolgt durch den Deutschen Kinderschutzbund - Landesverband Niedersachsen. Ziel des Projekts ist es, die Adaption des Schweizer Präventionsprogrammes «Herzsprung - Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt» in Niedersachsen vorzubereiten und die Voraussetzungen für eine landesweite Umsetzung des Programmes zu schaffen. Das Programm dient der Förderung von Beziehungskompetenzen und eines respektvollen und gewaltfreien Umgangs in Paarbeziehungen von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren. Langfristig strebt der Landespräventionsrat Niedersachsen eine landesweite Umsetzung und Verstärkung des Programmes an. Das Programm wird mit Schulklassen durchgeführt und durch ausgebildete Herzsprung-Fachkräfte in gemischtgeschlechtlichen Teams moderiert. „Herzsprung“ ist ein wirksamkeitsevaluiertes Programm und trägt nachweislich dazu bei, Gewalt in Teenagerbeziehungen zu reduzieren und der Gewalt in erwachsenen Paarbeziehungen langfristig vorzubeugen und um im Vorfeld patriarchalische Entwicklungen vorzubeugen.



Die Umsetzung erfolgt derzeit in folgenden Städten: Hannover, Braunschweig- Wolfenbüttel, Oldenburg, Cloppenburg, Lüneburg, Stadthagen Lindhorst.

Weitere Städte sind in Planung. Das erfolgreiche Projekt wird voraussichtlich auch im Jahr 2026 fortgeführt.

<https://www.dksb-nds.de/unsere-arbeit/projekte/herzsprung>

Ansprechpartner:

Frederick Groeger-Roth 0511-120-8727 oder unter frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de und Ayda

Candan, 0511-120-8724 oder unter ayda.candan@mj.niedersachsen.de.

1.2.2.2 Herzsprung in die Grüne Liste aufgenommen

Herzsprung ist ein Präventionsprogramm, um körperliche, psychische und sexuelle Gewalt in jugendlichen Partnerschaften zu verringern. Jugendliche lernen, den Unterschied zwischen fürsorglichem und kontrollierendem/grenzverletzendem Verhalten zu erkennen. Das Programm dient zudem der Befähigung von Jugendlichen Gleichaltrige zu unterstützen, wenn diese von Gewalt in Partnerschaften betroffen sind. Herzsprung wird in der 9. Stufe in Schulklassen umgesetzt. Die Koordination von „Herzsprung“ erfolgt durch den Kinderschutzbund Niedersachsen und wird durch den LPR unterstützt. Herzsprung ist eines der wenigen universellen und wirkungsevaluierten Präventionsprogramme im deutschsprachigen Raum, das zu diesem Thema verfügbar ist. Das wurde jetzt auch durch die Aufnahme in die Empfehlungsdatenbank für wirkungsvolle Präventionsangebote, der Grünen Liste Prävention durch eine unabhängige Beurteilung bestätigt.

<https://www.herzsprung-programm.de/>

Ansprechpartner:

Ayda Candan, 0511-120-8724 oder unter

ayda.candan@mj.niedersachsen.de. und Christiane Klages,

0511-120-8703 oder unter christiane.klages@mj.niedersachsen.de

1.2.2.3 Stalking Broschüre in 6. Neuauflage

Die Neuauflage der Broschüre für die Betroffenen von Stalking-Straftaten, welche die Koordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ im Landespräventionsrat herausgegeben hat, wird mit Nachdruck beworben und verteilt. Die Broschüre klärt darüber auf, was unter Stalking zu verstehen ist, welche Ziele die Täterinnen und Täter verfolgen und unter welchen Folgen die Opfer oftmals zu leiden haben. Die Broschüre umfasst zudem Tipps und Hilfestellungen für Stalking-Opfer zu deren Rechten, Anlaufstellen und Verhaltensweisen. Neu hinzugefügt wurden in der aktuellen Auflage (Stand März 2022) der Broschüre Hinweise zum Thema Cyberstalking, zum Beispiel zur Funktionsweise von Spionage-Apps. Die Broschüre befindet sich aktuell in der 6. Auflage (Stand April 2025) und bei Bedarf können Printexemplare beim Landespräventionsrat bestellt werden. **[Brosch Stalking 2025 web 03.pdf](#)**

Ansprechpartner:

Ayda Candan, 0511-120-8724 oder unter ayda.candan@mj.niedersachsen.de und Christiane Klages, 0511-120-8703 oder unter christiane.klages@mj.niedersachsen.de

1.2.3 Kommunale Prävention

1.2.3.1 3. Niedersächsischer Preis für kommunale Prävention

Der Landespräventionsrat lobt zum dritten Mal den gemeinsam mit der Stüllenberg Stiftung den Preis für kommunale

Prävention aus. Für den Preis bewerben können sich die Mitglieder des LPR aus dem Bereich der kommunalen Präventionsgremien.

Die Verleihung des Preises soll das vorhandene Engagement in den Kommunen anerkennen, die Öffentlichkeitswirkung für die kommunale Prävention erhöhen und die mit dem „gemeinsamen Wirken“ verbundenen Standards für kommunale Prävention stärken.

Bis zu drei gleichberechtigte Preise werden in jeder Runde von einer unabhängigen Jury vergeben. Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld in der Höhe von jeweils 5.000 Euro verbunden.

Die Preisverleihung wird während der Mitgliederversammlung des LPR am 04.12.2025 in Hannover stattfinden.

<https://lpr.niedersachsen.de/der-lpr/mitglieder/der-niedersaechsische-praeventionspreis/>

Ansprechpartner:

Frederick Groeger-Roth, 0511-120-8727 oder unter frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de.

1.2.4 Opferschutz

1.2.4.1 Einrichtung einer allgemeinen E-Mail-Adresse für die Fachstelle Opferschutz

Die Fachstelle Opferschutz hat eine allgemeine E-Mail-Adresse eingerichtet, um die Kommunikation zu verbessern und Anfragen effizienter zu bearbeiten. Ab sofort können Interessierte, Betroffene und Fachkräfte ihre Anliegen direkt an MJH-FachstelleOpferschutz@mj.niedersachsen.de richten. Diese zentrale E-Mail-Adresse ermöglicht eine schnelle und zielgerichtete Unterstützung im Bereich Opferschutz. Wir freuen uns darauf, mit dieser Maßnahme die Erreichbarkeit und den Austausch zu fördern.

Kontakt über: MJH-FachstelleOpferschutz@mj.niedersachsen.de

1.2.4.2 Geplante Überarbeitung der Webseite zum Opferschutz in Niedersachsen

Die Neugestaltung der Website zum Opferschutz in Niedersachsen ist in Planung. Die Opferschutzkonzeption (OSK), die am 4. September 2012 von der Landesregierung verabschiedet wurde, orientiert sich an der EU-Richtlinie 2012/29/EU und legt Mindeststandards für Opfer von Straftaten fest. Seit dem 1. Januar 2013 ist die Fachstelle Opferschutz im Landespräventionsrat Niedersachsen, unter der Federführung des Nds. Justizministeriums, für die Umsetzung verantwortlich.

Ein zentraler Bestandteil der OSK ist das Internetportal, das seit dem 25. April 2014 unter <https://opferschutz-niedersachsen.de> erreichbar ist. Es bietet Opfern, ihren Angehörigen sowie Fachkräften wichtige Informationen.

Seit dem Start wurden - abgesehen von notwendigen inhaltlichen Aktualisierungen - keine umfassenden Anpassungen vorgenommen. Angesichts der aktuellen Herausforderungen und des Feedbacks zur Benutzerfreundlichkeit wird eine umfassende Überarbeitung angestrebt.

Ansprechperson:

Nicola Wimmers, 0511-120-8753 Mail: nicola.wimmers@mj.niedersachsen.de

1.2.5 Radikalisierungsprävention, Demokratieförderung und Menschenrechte

1.2.5.1 Vernetzung zwischen Betroffenenberatung und Polizei Niedersachsen

Ein Fokus der Arbeit des L-DZ Niedersachsen hinsichtlich der Unterstützung der Betroffenenberatung Niedersachsen liegt 2025 auf der Vernetzung von Polizei und Betroffenenberatung in der gesamten Fläche Niedersachsen. Neben gemeinsam mit dem LKA organisierten Vorstellungs- und Vernetzungstreffen in den Polizeidirektionen gehörte hierzu auch die Ausrichtung eines Workshops der Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt im Rahmen des „Campus-Tag“ der Polizeiakademie Niedersachsen am Standort Oldenburg am 26. August 2025, der unter dem Motto „Austauschen. Vernetzen. Gemeinsam handeln.“ stand. Ziel ist es, das gegenseitige Verständnis zu fördern, Ressourcen zu bündeln und Synergien zu nutzen - für eine noch effektivere Bearbeitung von Fällen und eine nachhaltige Stärkung der öffentlichen Sicherheit. www.betroffenenberatung.de

Ansprechperson:

L-DZ Niedersachsen: Ramona Hillmann ramona.hillmann@mj.niedersachsen.de

Kontakt zur Betroffenenberatung: <https://betroffenenberatung.de/kontakt/>

1.2.5.2 Präventionsarbeit wirkungszentriert gestalten- neue Fortbildungstermine

Gemeinsam mit der Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse - Beratung - Evaluation „ProVal“ bietet die Koordinierungsstelle des Landesprogramms Demokratie und Menschenrechte bereits zum vierten Mal die Fortbildungsreihe „Wirkungen im Zentrum der Projektarbeit“ an. Zielgruppe sind Fachkräfte aus Niedersachsen, die ein Projekt zur Demokratieförderung, Radikalisierungs- und Extremismusprävention planen und nachhaltige Veränderungen erreichen wollen. ProVal unterstützt die Teilneh-

menden bei der Entwicklung eines mit großer Wahrscheinlichkeit wirksamen Projekts und / oder eines auf Wirksamkeit ausgerichteten Förderantrags. Die Termine für die Fortbildungsreihe im Jahr 2026 stehen schon fest. Teil 1: 25.02.2026 und 26.02.2026; Teil 2: 25.03.2026 und 26.03.2026. Es werden 10 Plätze vergeben.

Anmeldungen bitte per Mail an: mjh-kostlp@mj.niedersachsen.de

1.2.5.3 Neue Qualifizierung: Trainer*innen für Vielfalt und Chancengleichheit in Niedersachsen!

Im Rahmen des neuen Landesaktionsplans "Wir in Niedersachsen. Für Vielfalt. Gegen Rassismus." werden von November 2025 bis März 2026 fünfzehn Trainer*innen qualifiziert, die in ganz Niedersachsen für Rassismus, Chancengerechtigkeit, (Anti-)Diskriminierung und Diversity sensibilisieren und Trainings durchführen sollen. Die Diversity-Akademie bietet dazu ein umfassendes Programm mit drei ganztägigen Workshops, einem Workshop-Wochenende, zwei Online-Seminaren sowie Einzelberatung und Coaching und kann berufsbegleitend absolviert werden.

Weitere Details zur Diversity-Akademie gibt es online unter: <https://diversity-kartell.de/akademie-niedersachsen/>

1.2.5.4 PROXI Das begleitende Qualifizierungs- und Beratungsangebot in Niedersachsen

Die FINDER Akademie hilft mit bedarfsgerechten Formaten, die *Praxisempfehlungen Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention (Beilmann et al. 2024)* umzusetzen und in die kommunale und schulische Präventionsarbeit zu integrieren. Das An-

gebot richtet sich an Führungskräfte, Entscheidungstragende, Fachkräfte der Präventionsarbeit: Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeitende von Jugendämtern und kommunalen Präventionsgremien, zivilgesellschaftliche Akteur:innen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Qualifizierung startet in 2026, eine Infoveranstaltung dazu findet am 2. Dezember 2025 online statt.

Weitere Infos unter <https://finder-akademie.de/proxi/>

2. Informationen des LPR-Vorstandes

2.1 Mitgliederversammlung des LPR 2025

Am 04. Dezember 2025 wird die diesjährige Mitgliederversammlung des LPR Niedersachsen in den Räumlichkeiten der Akademie des Sports in Hannover stattfinden. Ein zentraler Tagesordnungspunkt wird die Wahl eines neuen Vorstandes, sowie des*der neuen Vorsitzenden sein. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist für Mitglieder des LPR bis zum 15.11.2025 möglich. <https://evento.com/210195755>

Ansprechperson:

Katrin Baum, 0511-120-8704 Mail: katrin.baum@mj.niedersachsen.de

3. Informationen zu LPR-Mitgliedsorganisationen

3.1 Nachbarschaftsdialoge 2025- wieder im Landtag!



"Gemeinwesenarbeit ist Gold wert" - so gut, so wahr. Und trotzdem stehen Angebote, Projekte und auch die Strukturen für gute Nachbarschaft landesweit unter Druck. Eine Ausstellung im Niedersächsischen Landtag im Oktober bietet auch in diesem Jahr die Möglichkeit zu zeigen, was alles vor Ort passiert: Denn lebendige Nachbarschaft ist mehr als ein gutes Gefühl: Sie ist ein Fundament und Kraftzentrum für unsere Demokratie. Aber was braucht es, damit sie gelingt? Vom 07.10. - 19.10.2025 werden die Ergebnisse aus vielfältigen Nachbarschaftsdialogen im Landtag gezeigt. <https://gutenachbarschaft-nds.de/>

Redaktion:

Katrin Baum
LPR Niedersachsen
Tel.: 05 11/1 20-8704

katrin.baum@mj.niedersachsen.de

HAFTUNGSHINWEIS: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.